

100 Jahre
Männerriege / Männerturnverein
Brittnau





Eine Turnfahrt mit Stöcken in den 1930er Jahren.



Eine Bergturnfahrt in den 1940er Jahren.

100 Jahre
Männerriege / Männerturnverein
Brittnau

Männerriege Brittnau.

gegründet 11. Dez. 1924.

Protokoll.

Schriftliche Quellen

Ein grosser Teil des Textes wurde aus archivierte Quellen wie Jahresberichte der Präsidenten, Protokolle der Vorstandssitzungen und Generalversammlungen sowie den Kassabüchern und diversen Ordnern mit Vereinsakten entnommen. Die Kapitel Gründung und Entwicklung der Riege folgen bis 1986 der Publikation «100 Jahre Turnverein Brittnau», Seiten 40 bis 46. Der Autor war Fritz Jordi, Präsident der Männerriege von 1979 bis 1985. Das Kapitel

Entwicklung des Turntrainings wurde mit Beiträgen von Roger Schärer erstellt. Roger war Oberturner und Technischer Leiter von 2000 bis 2014 und leitet bis heute Turntrainings.

Die Fotos wurden aus den sechs vorhandenen Fotoalben kopiert. Nach 2005 sind diese teilweise auch elektronisch vorhanden. Ein Dank geht an die Vereins-Fotografen Fritz Jordi bis 2007 und Hansjörg Schneeberger von 2010 bis 2020 sowie an Heinz Leuenberger.

Impressum

Herausgeber:	Männerturnverein Brittnau
Autor:	Bruno Koch
Fotos:	Fritz Jordi, Hansjörg Schneeberger, Heinz Leuenberger sowie diverse andere Quellen
Korrektorat:	Heinz Leuenberger
Layout:	René Meier
Druck:	Meyer Digital- und Offsetdruckerei AG, Reiden 
Auflage:	400 Exemplare

Ausgabe Mai 2024

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

100 Jahre Männerriege / Männerturnverein Brittnau! Ein stolzes Jubiläum, das uns mit Freude und Dankbarkeit erfüllt.

Der Männerturnverein Brittnau wurde im Jahr 1924 noch als Männerriege von sportbegeisterten Männern gegründet und hat sich im Laufe der Jahre zu einem festen Bestandteil unserer Gemeinde entwickelt. Unzählige Mitglieder, Leiter und Funktionäre haben mit grosser Leidenschaft dazu beigetragen, den Männerturnverein zu dem zu machen, was er heute ist.

Ich möchte den Männerturnverein mit einem Baum vergleichen. Seine Wurzeln halten den Baum im Boden der Traditionen fest. Mit seinen Ästen, Blättern und der Krone stellt er sich jederzeit flexibel auf Wind und Wetter ein. Diesem Bild entsprechend hat sich der Männerturnverein in der Vergangenheit nach schwierigen Situationen immer wieder aufgerichtet und sich auch den gesellschaftlichen Veränderungen gestellt.

Ich spreche hier allen einen grossen Dank und meine Anerkennung aus, die den Verein durch schöne, erfolgreiche wie auch turbulente Zeiten geführt haben. Ihr Wirken hat dazu beigetragen, dass der Männerturnverein Brittnau zu einem stolzen Jubilar wurde.

Ich möchte es auch nicht unterlassen, unseren Sponsoren und Gönnern für ihre gross-



zügige Unterstützung über all die Jahre herzlich zu danken.

In den letzten Monaten wühlte «unser Chronist» Bruno Koch im Vereinsarchiv nach Texten, Fotos und Geschichten und hat mit grossem Engagement eine würdige Jubiläumsschrift erstellt. Ich wünsche allen viel Freude beim Lesen.

Markus Schmidli
Präsident MTV Brittnau

INHALTSVERZEICHNIS

Gründung der Riege	5
Entwicklung der Riege	7
Die Männerriege Brittnau der Zukunft: Gründung des Männerturnvereins 2004	10
Mitgliederentwicklung	12
Finanzen	13
Vereinsbekleidung/Dress	17
Entwicklung des Turntrainings	22
Spielwesen	25
Turnerabende	29
Turnfahrten	33
Weitere Aktivitäten des Jahresprogramms	45
Die Männerriege / Der Männerturnverein an Turnfesten	50
Vereinsleitung und Ehrenmitglieder	53
Unsere Sponsoren	55

GRÜNDUNG DER RIEGE

Anfangs Dezember 1924 wurde vom damaligen Vorstand des Turnvereins eine Aktion zur Gründung einer Männerriege eingeleitet. Ein Interessentenkomitee traf die ersten Vorarbeiten und sammelte Unterschriften bei «an körperlicher Ertüchtigung interessierten Männern».

Bereits am 11. Dezember 1924 trafen sich die Interessierten zu einer orientierenden Versammlung. Nach Anhörung eines Referates des damaligen Turnvereinspräsi-

denten, Robert Merz, über die Gründung einer Männerriege des Turnvereins Brittnau, schritt die Versammlung gleich zur Wahl eines fünfgliedrigen Vorstandes. Als erste Vorstandsmitglieder wurden gewählt:

Fritz Buchmüller, Packer, Dorf
Jakob Zimmerli, Lehrer, Dorf
Fritz Kunz, Schreiner, Graben
Emil Scheurer, Landwirt, Dorf
Emil Graber, Briefträger, Dorf

Gründung der Männerriege Brittnau.

Die Aktion zur Gründung einer Männerriege wurde anfangs Dezember 1924 vom Vorstand des Turnvereins Brittnau (Präsident Robert Merz) eingeleitet. Ein Interessentenkomitee traf die ersten Vorarbeiten und sammelte Unterschriften.

Am 11. Dez. versammelten sich die Interessenten. Nach Anhörung eines orientierenden Referates des Turnvereinspräsidenten über die Gründung einer Männerriege des Turnvereins Brittnau schritt die Versammlung zur Wahl eines fünfgliedrigen Vorstandes. Gewählt wurden:

Fritz Buchmüller, Packer, Dorf,
Jakob Zimmerli, Lehrer, Dorf,

Emil Scheurer, Landwirt, Dorf,
Emil Graber, Briefträger, Dorf,
Fritz Kunz, Schreiner, Graben.

Als Präsidenten bestimmte die Versammlung Fritz Kunz, Schreiner, und als Leiter der Turnübungen beliebte Fritz Buchmüller, gewes. Oberturner des Turnvereins. Die fertige Konstituierung überliess die Versammlung dem Vorstande. Derselbe erhielt Auftrag, bis zum 10. Jan. 1925 einen Statutenentwurf vorzubereiten.

Der Präsident:

F. Kunz

der Aktuar:

J. Zimmerli

Aus diesem Fünferkollegium wurden Fritz Kunz, Schreiner, als Präsident und Fritz Buchmüller, ehemaliger Oberturner des Turnvereins, als Leiter der Turnstunden gewählt. Die weitere Konstituierung überliess die Versammlung dem gewählten Vorstand mit gleichzeitigem Auftrag, bis 10. Januar 1925 einen Statutenentwurf vorzubereiten. Bereits an der Versammlung vom 8. Januar 1925 wurde dem vorliegenden Statutenentwurf mit einigen Abänderungen zugestimmt. Gemäss Versammlungsbeschluss hatte jedes Mitglied die Anerkennung der Statuten mit persönlicher Unterschrift zu bestätigen.

Mit Brief vom 5. Januar 1925, von der damaligen Turnhallenbaukommission, wurde der Männerriege für die Abhaltung der Turnstunden der Donnerstagabend zugesprochen. Die Turnstunden begannen jeweils um 20:15 Uhr, erstmals am Donnerstag, 15. Januar 1925.

Das gesellige Beisammensein hatte von Anfang an einen hohen Stellenwert. So wurde an der Generalversammlung 1925 beschlossen, dass die Kasse in der «alten

Post» für 3–4 Doppelliter Wein für einen gemeinsamen Umtrunk aufkommen solle.

Wie aus einer Jubiläumsschrift der Aargauischen Männerturnvereinigung und den ersten Vereinsprotokollen hervorgeht, gehört die Männerriege Brittnau auch zu den Gründersektionen der Männerturnvereinigung. Auf Initiative des damaligen Präsidenten des Aargauischen Kantonaltturnvereins, Turnlehrer Hans Ott, Baden, versammelten sich die Delegierten der Gründersektionen am 28. November 1926 in Aarau zu einem vormittäglichen Leiterausbildungskurs und am Nachmittag zur eigentlichen Gründungsversammlung in der Schützenstube des «Café Bank».

Der offizielle Beitritt der Männerriege Brittnau zur Aargauischen Männerturnvereinigung erfolgte durch Versammlungsbeschluss am 10. Dezember 1926. Da die Vereinskasse vorerst auf etwas wackligen Füüssen stand, wurden an der Generalversammlung vom 7. Januar 1927 der Aargauischen Männerturnvereinigung nur 12 zahlende Aktivmitglieder gemeldet.

ENTWICKLUNG DER RIEGE

Wenn die Riege in den ersten Jahren auch nicht so grosse Sprünge machte, so vermochte sie sich doch zu behaupten. Wie aus den Protokollen hervorgeht, wurde erstmals 1927 die Beteiligung an einem Turnfest in Erwägung gezogen. Da aber vorerst ein solider Stock guter und williger Turner fehlte, wurde von einer Teilnahme am Kantonalturfest in Baden abgesehen. Als Ersatz versuchte man es mit einer Turnfahrt in die nähere Umgebung, auf den Geisshubel in Rothrist.

Am 21. Juli 1928 war es dann so weit. Erstmals reihte sich die Riege unter die Teilnehmer der Männerturnervorführungen am Eidg. Turnfest in Luzern. Durch die Teilnahme am Eidgenössischen ermutigt, wagte man sich sogar am Unterhaltungsabend des Turnvereins auch auf die Bühne. So reihen sich Jahr an Jahr: fast lückenlos wurden die Teilnahmen an Unterhaltungsabenden, an Kantonalen und Eidgenössischen Turnfesten. Auch der seit Jahren übliche Einsatz in der Wirtschaftsführung bei Turnerabenden sowie bei anderen Anlässen, ist kaum mehr wegzudenken.

Eine 1933 gegründete Altersriege, auch Freiaktivriege genannt, schien nicht lebensfähig zu sein. Im Frühjahr 1936 wünschte sie sich mit der Männerriege zu vereinigen. Dies sollte aber nicht ohne Widerstand geschehen. So erreichten in geheimer Abstimmung von den 13 Anwärtern nur deren 8

das absolute Mehr. Erst nach Intervention des Vorstandes des Stammvereins wurden die 5 Verbliebenen, wovon 4 Ehrenmitglieder des Turnvereins, auch in die Männerriege aufgenommen.

In den Protokollen wird der 2. Weltkrieg kaum erwähnt, aber die Auswirkungen waren ersichtlich. So ruhte der Turnbetrieb öfters, bedingt durch Aktivdienst, Belegung der Turnhalle durch Truppen oder während den Wintermonaten, wenn die Halle nicht geheizt werden konnte. So wurde diese Zeit nach Möglichkeit mit Gesangsstunden und Ausmärschen überbrückt, bis sich nach Kriegsende wieder ein normales Vereinsleben einpendelte. Bereits 1938 wurde beschlossen, einige Lieder einzuüben, um das Gesellige besser pflegen zu können. H. Zimmerli stellt sich darauf als Gesangsleiter zur Verfügung, der Probenbesuch war jedoch eher mager.

Zum 25. Geburtstag der Männerriege fand 1949 in ganz engem Rahmen eine Jubiläumsfeier mit den Frauen und dem Vorstand des Stammvereins statt. Man plante zuerst eine grössere Feier mit den Dorfvereinen und benachbarten Männerriegen, sah dann aber aus finanziellen Gründen davon ab. 1957 arbeitete die Männerriege wieder aktiv in der Organisation des Gauturnfestes in Brittnau mit. 1960 und 1968 wurde die Riege für die Durchführung der Frühjahrsrangschwinget des Schwingklubs Zofingen

verpflichtet. Beide Anlässe brachten der Vereinskasse einen grösseren finanziellen Zustupf. 1974 fällt der Brittnauer Turnerschaft die Ehre zu, ein Regionaltornfest zu organisieren. Mit vereinten Kräften standen vom jüngsten bis zum ältesten Männerturner alle an der Seite der Aktiven im Einsatz. Es ist sicher ein Zeichen der Verbundenheit, die Aktiven bei solchen Anlässen in organisatorischen und moralischen Belangen mit Rat und Tat zu unterstützen.

Bereits ein Jahr später durfte die Brittnauer Turnerfamilie unter Regie der Männerturner die Aargauischen Turnveteranen mit zirka 1600 Teilnehmern zu ihrer traditionellen Landsgemeinde einladen. Auch wurde im gleichen Jahr beim Umbau und der Renovation der alten Turnhalle kräftig Hand angelegt. Dem Aufruf des Gemeinderates folgend, wurden die veralteten Inneneinrichtungen in Gemeinschaft mit den Aktiven abgebrochen und in der Längsachse unter der Halle ein Durchgang ausgehoben. Vor allem der letzte Auftrag kostete bei viel Staub und Dreck einige Schweisstropfen. Dies alles auch ein Beitrag zur Erhaltung der Fitness in guter Kameradschaft.

In den Jahresberichten wurde ab den 50er Jahren oft auch auf das Weltgeschehen hingewiesen. So schrieb der damalige Präsident Ulrich Lerch 1960 mit Bezug auf den kalten Krieg: «Jäh abgebrochene Gip-

felkonferenzen durch den Ostdiktator mit Schuhgepolter auf dem Rednerpult beherrschen die momentane Weltpolitik... Die Devise der momentanen Weltlage könnte so lauten: Afrika in Aufruhr, China im Vormarsch und Europa bald am Ende. Wir Schweizer stehen nach wie vor in der Zeit der Hochkonjunktur... Freuen wir Männerturner uns, erneut über die Geschicke unseres Vereinsschiffchens frei beraten zu können.» Und der Präsident, der spätere Gemeindeammann Otto Widmer, mit Bezug auf die Jugendunruhen: «Das Jahr 1971 hat nicht allen Wünschen entsprochen. Neue Unruhen zwischen den Völkern und Schwierigkeiten zwischen Alt und Jung beherrschen das Weltgeschehen. Die Beziehung von Mensch zu Mensch schwindet im Eiltempo, liebe Turner, ich bitte darum, gebt Euch Mühe wenigstens in der Turnerfamilie die Zusammengehörigkeit zu pflegen, damit wir so lange wie möglich glückliche Menschen bleiben, und nicht von fremder Hand in den Sog einer unkontrollierbaren Vernichtung kommen. Frisch, fromm, fröhlich, frei: das gibts nur in der Turnerei.»

Oder 1974 Präsident Ernst Graber: «In der Welt ist alles im Fluss, alles in Entwicklung, teils in geradezu stürmischer, teils aber auch in eher gemächlicher und daher umso nachhaltigerer Form. Dies gilt beispielsweise auch für das Turnen und die Methoden zu turnen. Seit einigen Jahrzehnten schies-

sen gewaltige Brandungswellen auf uns zu. Diese grossen Schübe sind uns bekannt: Es war zuerst die Esswelle, die Kleidungs- welle, die Wohnwelle, die Auto- und Rei- sewelle, die Luxuswelle. Und nun trachtet uns wieder eine Welle zu überrollen, die Freizeitwelle. Alle solchen Wellenwürfe sind zumeist einseitig, vor allem übertont und deshalb gefährlich.»

Und ein Jahr später, nach der Ölkrise: «Doch schon 1975 überschlug sich die Welle und eine Rezession brach herein: Viele Unternehmen mussten geschlossen werden infolge Arbeitsmangel, Arbeitszeit- verkürzungen mit entsprechenden Lohn- einbussen waren an der Tagesordnung. Die diesjährigen Weihnachtswünsche werden sicher etwas bescheidener ausfallen...»

Die Turnveteranen

Bei den Turnveteranen handelt es sich nicht um eine eigentliche Untersektion des Turnvereins, sondern um eine freie Verei- nigung. Wer aktiver Turner war und das 45. Altersjahr zurückgelegt hatte, konn- te Mitglied werden. Alljährlich fand auf



Die Brittnauer Männerturner unterwegs zur Winterzusammenkunft in Rothrist 2016.

kantonalen Ebene die Veteranen-Landsge- meinde statt, die in erster Linie der Pfl- ege der treuen Kameradschaft diente. Mit einem bescheidenen Jahresbeitrag von Fr. 3.–, später Fr. 5.– wurde ein hübsches Süm- mchen zusammengetragen, das dann vor allem dem Jugendturnen zugutekam. Die Turnveteranenvereinigung in Brittnau zählte im Jahre 1986 gegen sechzig Mit- glieder. Wegen rückläufigem Interesse wur- de 2009 der Austritt aus den Turnveteranen erklärt.

DIE MÄNNERRIEGE BRITTNAU DER ZUKUNFT: GRÜNDUNG DES MÄNNERTURNVEREINS 2004

Die Männerriege war bis ins Jahr 2004, im Gegensatz zum Frauen- und Damenturnverein, nicht als eigenständiger Verein registriert und war rechtlich Teil des Turnvereins Brittnau. Die Mitglieder der Riege waren jedoch als Passivmitglieder des TV Brittnau aufgeführt und bezahlten den Passivbeitrag. Praktisch war die Riege jedoch selbständig organisiert, hatte von Anfang an einen eigenen Vorstand, eine eigene Kasse und eigene Statuten. Unter dem Präsidium von Willi Roth wurde an der GV 2003 beschlossen, die Vor- und Nachteile eines eigenständigen Vereins zu prüfen und es wurde eine Struktur- und Statutenkommission gegründet, in welcher neben dem Präsident Willi Roth auch Robert Kunz, Hannes Wirz, René Gyger und Hansjörg Schneeberger vertreten waren.

An einem Turnstand am 8. Juli 2004 wurden von der Statutenkommission folgende drei Varianten unterbreitet:

1. Riege wie bis jetzt mit neuen Statuten;
2. Riege wie bis jetzt mit neuen Statuten, aber ohne obligatorische Passivmitgliedschaft beim Turnverein;
3. Selbständiger Männerturnverein mit gleichzeitiger Loslösung vom Turnverein.

Der erarbeitete Kriterienkatalog sprach eindeutig für die Variante 3. Die finanziellen Auswirkungen der Variante 3 waren gemäss Erläuterungen des Kassiers weder für den



Präsident Willi Roth, in die Zukunft schauend.

Turnverein Brittnau noch für die Männerriege Brittnau wesentlich. Verschiedene Votanten sprachen sich für die Variante 3 aus. Der Präsident konnte einige Fragen aus der Runde betreffend Status den Verbänden und Handhabung bei den benachbarten Riegen beantworten. Die Statutenkommission sowie auch der Vorstand unterstützten einstimmig die Variante 3. In der anschließenden Abstimmung obsiegte die Variante 3 einstimmig. Willi bedankte sich bei der Versammlung für diese klare Haltung. So konnten an der 80. Generalversammlung der Männerriege am 16. Dezember 2004 die neuen Statuten des Männerturnvereins einstimmig genehmigt werden und es wurde mit einem Glas Wein auf die Gründung des Männerturnvereins Brittnau angestossen.

Logo Männerturnverein



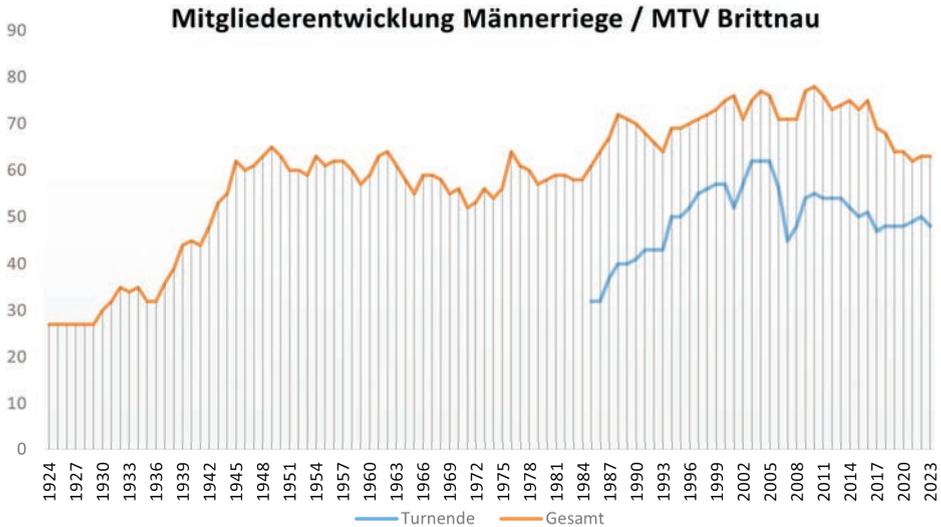
Die Männerriege verwendete ab dem eidgenössischen Turnfest in Luzern 1991 das Logo des Schweizerischen Turnverbandes (STV) und ergänzte dieses mit einem fliegenden Storch.

Auch der Männerturnverein brauchte zuerst weiterhin das Logo des STV. Hansjörg Schneeberger kreierte 2013 das noch heute verwendete Logo mit dem zu einem B veränderten Logo des STV.



Ein eigenständiger, mitgliederstarker Verein auf der Turnfahrt 2017 in Koblenz.

MITGLIEDERENTWICKLUNG



Das Durchschnittsalter der Männerturner betrug bei der Gründung ungefähr 35 Jahre, vom jüngsten mit 31 Jahren, Fritz Lerch, Schreiner bis zum ältesten Emil Graber, Briefträger, mit 46 Jahren. Damit waren die Turner bedeutend jünger als heute, denn 2023 war das Durchschnittsalter der turnenden Mitglieder 63 Jahre und der nichtturnenden Mitglieder 73 Jahre. In den ersten Jahren des Vereins folgte eine Stagnation, bis ab 1930 ein rasantes Wachstum einsetzte, das während den Kriegsjahren einen ersten Höhepunkt erreichte und da-

nach verebte. Verschiedentlich wurde der Rückgang in den Protokollen und Jahresberichten beklagt: Lag es am strengen Training oder blieben die Mitglieder zu lange im Hauptverein? Die Ursache wurde nicht gefunden. Erst ab den 1970er Jahren setzte wiederum ein Wachstum ein, das 2010 einen Höhepunkt erreichte. Danach senkten sich die Mitgliederzahlen wieder. Die Anzahl der Turnenden blieb aber nahezu stabil, weil der Schwund eher die nichtturnenden Mitglieder betraf.

FINANZEN

In den ersten dreissig Jahren entwickelte sich die Kasse auf tiefem Niveau. Die Einnahmen/Ausgaben beliefen sich auf maximal Fr. 100.– und stiegen in den 50er Jahren auf Fr. 500.–.

Einnahmen			Ausgaben		
		180			
	Frankfurt		Jan. 15. 25	Jahresrechnung	2.40
Sept. 20. 25	Kunstbuch	4.-	" 20. "	2. Kuchengeschichte a. p. E.	1.60
Ok. 14. "	Alteu Meyer	4.-	Feb. 11. "	Doro wolle Züsch	20
Nov. 2. "	Lyothrich Tisch	4.-	Juli 7. "	do	20
" "	Samuel Selmer	4.-	" 22. "	Rechnung von P. Blos	6.-
" "	Karl Meyer	4.-	Ok. 3. "	Buchhaltung für im Kantale-Kapital	70
" 4. "	Jacob Zuch 102. Summe	1.-	" 9. "	Buchhaltung für 1. Kantale Kap.	17
" 28. "	Jacob Buch Eisenwaren	4.-	Nov. 2. "	1. Kantale & Buchhaltung	2.15
" 27. "	Jacob Buch	4.-	" 10. "	Fachrechnung an Fritz Brestmann	1.15
" "	Jacob Buch, Schuler	4.-	" 20. "	24 Ungeländerschulde a. d. Kassensumme	21.-
" "	Karl Meyer	4.-		total	46.35
" "	Samuel Jakob	4.-			
" 29. "	Johann Kon	4.-			
" 30. "	Herr Lindard	4.-			
	total	286			
			1925		
			Aug. 3.	Uebereinnahmen	119.65
				total	216
				total	96.35

Im ersten Jahr wurden im Kassabuch alle Mitgliederbeiträge einzeln aufgeführt.

Die Mitgliederbeiträge wurden bis 1937 halbjährlich erhoben. Auffallend ist, dass im 1. Halbjahr jeweils bis zu 6 Turner weniger bezahlten als im 2. Halbjahr. Der Betrag betrug zuerst Fr. 4.– pro Halbjahr, er wurde nach einem Jahr auf Fr. 3.– pro Halbjahr reduziert, da der Betrag für einige zu hoch war. Ab 1937 wurde der Mitgliederbeitrag jährlich erhoben und zuerst provisorisch, danach dauernd auf Fr. 3.–

halbiert, was sich in der Folge in steigenden Mitgliederzahlen ausdrückte. 1960 wurde er auf Fr. 4.– erhöht, 1968 auf Fr. 6.50, 1982 auf Fr. 10.– und 1985 auf Fr. 12.–.

Nachher wird die Beitragsgeschichte etwas unübersichtlich, denn im Jahr 1990 wurden die Beiträge personalisiert erhoben, je nach Mitgliedschaft reichte die Bandbreite

Grössere Schübe brachte jeweils die Mithilfe an grossen Veranstaltungen. So schenkte 1968 die Mithilfe am Frühjahrsschwinget in Zofingen den grossen Betrag von Fr. 2'476.– ein, der im Sparheft angelegt wurde.

Der Kassabestand stieg in den 80er Jahren auf etwa Fr. 5'000.–. Turnfeste und Arbeitseinsätze ermöglichten es immer wieder, ein Polster anzulegen, das für Turnfahrten und Anschaffungen genutzt werden konnte. Zu erwähnen ist hier das Regionalturnfest Brittnau, anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des TV Brittnau 1986, das für die Männerriege Fr. 4'000.– Gewinn abwarf und die Bilanz auf Fr. 7'700.– steigerte. Ein weiterer Sprung war mit der Durchführung des «Donnschtig-Jasses» des Schweizer Fernsehens im Jahr 1996 möglich. In der Folge stieg das Vermögen um über Fr. 5'000.– auf Fr. 13'100.–. Der Einsatz für das Kantonaltturnfest Zofingen 2005 lohnte sich noch mehr: ganze Fr. 15'744.– spülte dieser Einsatz in die Kasse und das Vermögen stieg auf Rekordhöhe von 26'566.– Franken.

Einen regelmässigen Betrag brachte ab dem Jahr 2000 die Streckensicherung für den Powerman Zofingen, welche jeweils Fr. 2'500.– bis Fr. 3'500.– einbrachte, bis diese nach einem Unfall im Jahre 2018 durch eine professionelle Firma übernommen wurde. Seither pendelt das Vermögen zwischen dem Rekord im Jahr 2016 von Fr. 27'276.– und 19'289.– im Jahr 2023 ein.

Interessantes aus dem Kassabuch

1926 wurde als erstes ein Faustball für Fr. 20.50 gekauft. 1929 ein zweiter für Fr. 24.70, was recht teuer war, denn die Kaufkraftentwicklung hat sich seither mehr als verzehnfacht. Die Bälle wurden mit Fischtran eingerieben, das dafür speziell gekauft wurde.

Es mussten bis 1957 immer wieder zerbrochene Fensterscheiben in der Turnhalle bezahlt werden: 1948: Fr. 3.–, 1953: Fr. 2.30, 1954: Fr. 3.–, 1955: Fr. 7.– und 1935 für eine Glühlampe Fr. 3.50.

Die Oberturner-Entschädigung belief sich bis 1938 auf Fr. 25.–. Im Zweiten Weltkrieg wurde nichts ausbezahlt, erst wieder ab 1949, doch nun Fr. 50.–. Im Jahr 1988 erfolgte eine Erhöhung auf Fr. 500.–, die 1997 wieder auf Fr. 300.– korrigiert wurde, dafür erhielten alle Leiter Fr. 100.–.

Eine Hauswart-Entschädigung von Fr. 5.– als Gratifikation wird von Beginn an jeder Generalversammlung bis 1953 beschlossen. Später wurde diese Gratifikation auf Fr. 20.– erhöht. Für die Benutzung des Sportplatzes musste Fr. 15.– pro Jahr bezahlt werden.

Von Anfang an konnte man sich in der Turnerhilfskasse versichern, das war jedoch fakultativ. 1929 wurde an der Generalversammlung für die Unfallversicherung ge-

worben, sie kostete Fr. 2.– pro Jahr. Etwa ein Drittel der Turnenden liessen sich in der Folge versichern.

An der Generalversammlung 1952 wurde eine Fleissprämie für regelmässigen Turnstundenbesuch mit weniger als fünf Absenzen beschlossen. Die Prämie war ein Glas mit Gravur und es wurde ab der GV 1953 verteilt. Offenbar zeigte diese Prämie Wirkung, denn 1964 wurden 11 Männer damit geehrt und es mussten wieder 50 Gläser für

Fr. 270.– bestellt werden, was gut die Hälfte des Jahresbudgets ausmachte. Ab 1990 erhielten die Geehrten anstelle der Gläser eine Flasche Turnerwein.

An der Generalversammlung 1952 fand eine Geldsammlung für ein krankes Mitglied statt, diese ergab Fr. 51.50.

1953 wurde erstmals ein Fotoalbum gekauft und von da an regelmässig mit Fotos von Turnfahrten bestückt.



Im Zentrum steht das wöchentliche Turnen.

VEREINSBEKLEIDUNG / DRESS

Aus dem Protokoll geht hervor, dass von Anfang an eine einheitliche Fussbekleidung angestrebt wurde, wogegen das übige Turnkostüm freigestellt war. Gotthilf Tschamper, Schuhhandlung, Graben, reichte eine Offerte für Turnschuhe ein. Der anwesende Jakob Hofer, genannt «Hofer Köbeli», wurde beauftragt, Gotthilf Tschamper mitzuteilen, anlässlich der ersten Turnstunde mit einem Quantum weisser Turnschuhe zu erscheinen.

Üblicherweise war die Turnerbekleidung früher ganz in weiss gehalten: «Eine Schar im weissen Gewand». Bei Turnfesten wurde ab 1938 auf ein einheitliches Tenue Wert gelegt. Dies waren nun blaue Turnhosen und ein weisses ärmelloses Leibchen. Dieses Tenue musste von den Turnern erworben werden.

1960 wurde zum ersten Mal Geld für eine einheitliche Bekleidung ausgegeben, Fr. 88.–



Die Männerriege 1999 im neuen Dress.

für sechs Paar Turnhosen und Leibchen. Später wurden gelegentlich einheitliche Leibchen und Hosen für die Spielmannschaften angeschafft oder von Sponsoren bezahlt. Im Jahre 1999 wurde dann erstmals ein komplettes neues Dress mit Trainingsanzug, Leibchen und Hosen an-

geschafft. Bei den Farbkombinationen ob- siegte die schwarz-rote Variante mit Mütze. Kostenpunkt Fr. 9'082.–, dank Sponsoren- beiträgen von Fr. 6'700.– konnte das Dress günstig zum Preis von Fr. 60.– abgegeben werden. (Foto S. 17).



Der Männerturnverein 2005 mit neuem Namen und im neuen Dress. Ganz links unser Mitglied René Gyger als offizieller Fähnrich des Aargauer Turnverbandes.



Der Männerturnverein 2013 im neuen grünen Dress mit neuem Logo auf der Turnfahrt 2013.

Wegen dem Wandel von der Männerriege hin zum Männerturnverein wurde bereits 2005 ein neues Dress angeschafft. Nun mit MTV-Schriftzug, blau-weiss, Kosten Fr. 13'300.–, Sponsorenbeiträge Fr. 8'800.–. (Foto S. 18).

2013 wurde ein neues Dress fällig. Die Mitglieder entschieden sich für die Variante in Grün mit schwarzer Hose und mit dem neuen MTV-Logo. Für Axel musste eine Spezialgrösse bestellt werden, da es nicht

genug X und L gab. Kosten Fr. 10'820.–, Sponsorenbeiträge Fr. 8'500.–. (Foto S. 19).

2021 neues Dress in roten, lebendigen Farben: Dank Sponsorenbeiträgen in der Höhe von Fr. 11'500.– konnte das 6-teilige Dress für Fr. 50.– abgegeben werden. (Foto S. 20).



Foto von 2022 im frischen roten Outfit.

Reihe 4 vlnr: Markus Rehn, Eugen Lötscher, Thomas Amsler, Daniel Wüest, Roland Schweiberer, Erich Lehmann, Hanspeter Ernst, Simon Koechlin, Roman Meier.

Reihe 3 vlnr: Dani Heerde, René Schenk, Jean Claude Stadelmann, Viktor Andenmatten, Willi Roth, Heinz Leuenberger, Roger Meier, Pascal Roth, René Kern, Paul Kaeser.

Reihe 2 vlnr: Hansjörg Schneeberger, Christian Stoller, Urs Frey, René Kunz, Ernst Burkhalter, René Gyger, Gabriel Buchegger, Thomas Wicki, Urs Wälchli.

Reihe 1 vlnr: Beat Kunz, Peter Luternauer, Peter Hartmann, Roger Schärer, Hans Gerhard, Bruno Koch, Willi Schär, Markus Schmidli, Peter Leuenberger, Röbi Kunz.

Nicht auf dem Bild:

Die beiden Leiter: Beat Sager und Josef Stübi.

Die aktiven Turner: Daniel Bär, Christoph Hess, Axel Heuser, Kurt Iseli, René Künzli, Manfred Nef, Roland Seibert, Paul Studer, Andreas Tschamper, Christoph Unternährer, Hans Wiederkehr.

Einen grossen Teil der Sponsorenbeiträge bei den drei Trainerbeschaffungen 2005, 2013 und 2021 verdanken wir dem damaligen Präsidenten Viktor Andenmatten und seinen guten Beziehungen zur Firma Shell Schweiz.

Während seinem Präsidium geschah das schlimme Lawinenunglück der Skitourengruppe des Männerturnvereins im Jahre 2017, welches vier unserer Mitglieder das Leben kostete. Viktor handhabte dieses überaus traurige Ereignis sehr umsichtig und mit enormem Respekt für alle Beteiligten. Die würdige Gedenkveranstaltung, die in der neuen Turnhalle abgehalten wurde und an der viele Gemeindemitglieder anwesend waren, würdigte die Verstorbenen mit vier symbolisch gefällten Bäumen, herausgerissen aus dem Leben.



Viktor Andenmatten, Präsident von 2015 bis 2021.

ENTWICKLUNG DES TURNTRAININGS

Wie genau die ersten Turnstunden aufgebaut waren, kann leider nicht beantwortet werden, dazu gibt es in den Protokollen nur wenig Hinweise. Sicher hat man sich neben der allgemeinen körperlichen Erüchtigung mit Freiübungen und dem Spiel auf die Turnfeste vorbereitet, an denen die Männerriege seit Beginn teilgenommen hat. Sehr wahrscheinlich hatte das Turnen an den Geräten eine grössere Bedeutung als heute, denn das Barrenturnen wurde zusammen mit Kugelgymnastik bereits 1938 als Nummer der Abendunterhaltung erwähnt.

Der wechselhafte Turnstundenbesuch war wiederkehrend ein Thema. So sprach Walter Buchmüller an der Generalversammlung 1940 über den schlechten Turnbesuch sein Bedauern aus, trotz der tüchtigen Leitung. «Wo fehlt es?», fragte er sich und auch der Vorstand beschäftigte sich öfters mit dieser Frage. Auch die Intensität des Trainings brachte Diskussionen und Kritik mit sich. Oberturner Alfred Leibundgut verteidigte sich im selben Jahr, dass die Turnstunden ihren Zweck nur erfüllen, wenn sie intensiv betrieben werden, was mitunter mit Muskelkater einhergehen könne. Um die älteren Mitglieder etwas zu entlasten, schlug er an der Generalversammlung 1945 vor, die Turner in zwei Kategorien einzuteilen: die aktiv Turnenden, welche die Turnstunden einigermaßen regelmässig besuchen und andere, welche mehr an geselligen Anläs-

sen interessiert sind. Umgesetzt wurde der Vorschlag jedoch nicht. Auch 1967 wurde an der Generalversammlung vorgeschlagen, dass Nichtturnende einen kleineren Jahresbeitrag zu bezahlen haben. Dieser Vorschlag wurde jedoch knapp abgelehnt und erst im Jahr 1990 umgesetzt.



Die beiden technischen Leiter des Männerturnvereins Beat Sager (ab 2015) und Roger Schärer (2000–2014).

Der Leiter mit der längsten Erfahrung als Turnleiter ist heute Roger Schärer. Vorher im Turnverein Rothrist tätig, ist er seit 1997 ein engagiertes Mitglied im MTV Brittnau in den Funktionen Vize-Oberturner, Technischer Leiter und aktuell Riegenleiter. In dieser Funktion war er auch im Vorstand tätig und wurde 2014 zum Ehrenmitglied ernannt. Seine Motivation ist es, die Trainingsteilnehmer durch abwechslungsreiche und wirkungsvolle Lektionen zum regelmässigen Mit-

machen und zum Erhalt der Fitness begeistern zu können. So hat er das traditionelle Turnprogramm mit Gymnastik, Circuits, Turnen an Geräten, Leichtathletik und Spiel mit neuen Elementen erweitert. Dazu gehören das funktionelle und isometrische Krafttraining, Tabatas und Gedächtnistraining, Stretching, Entspannungs- und Massagetechniken. Auch das Spiel wurde mit Smolball, Intercross, Speedminton, u.a.m. erweitert. Zunehmend dient die Musik als wichtiger Bestandteil zur Begleitung und Unterstützung der Turnstunden. Anfänglich mussten Musikstücke aufwendig auf Kassetten mit schlechter Qualität aufgenommen werden. Später durch Kauf von Musik-CDs. Heute können ab Internet alle gewünschten Titel mit verschiedenen Tempi und Rhythmik auf Playlisten auf das Handy gespeichert und über die Lautsprecheranlage in der Turnhalle abgespielt werden.

An früheren Turnfesten für Männerturner gab es Plauschdisziplinen wie Bockwagenstossen, Ballzielwurf, Böckli springen, u.a.m. Mit der neuen Wettkampfdisziplin «Fit und Fun» wurden koordinativ anspruchsvolle und Fitness wirksame Gruppenaufgaben eingeführt, welche ein fleissiges und zeitintensives Training zur Vorbereitung erfordern. In der Wettkampfdisziplin der Leichtathletik bestritten regelmässig langjährige Leichtathleten die Disziplinen Läufe, Weitsprung, Kugelstossen und Schleuderball.



Fitnessstraining mit Hanteln.

Ein bedeutender Bestandteil im Jahresprogramm hat das jährliche Mitwirken an den Turnerabenden. Von den technisch hochstehenden Gerätvorführungen mit Mini-trampsprüngen über Pferdpauschen, Böckli und Kasten, Akrobatik mit Pyramiden, Stromturnen am Barren und Reck, hat sich ein Trend zu Bewegungs- und Rhythmusformen mit Swissball, Ölfässern, Harassen, Step Aerobic und Rope Skipping ergeben.

In bester Erinnerung bleiben auch die sportlichen und geselligen Erlebnisse mit den aussergewöhnlichen Disziplinen und Wettkampfanlagen bei den erfolgreichen Teilnahmen an den originellen Bergturnfesten in Brixen im Südtirol sowie Zistelalm bei Salzburg.

Seit Beginn beteiligte sich die Männerriege an den Wettkämpfen von Regionalen, Kantonalen und Eidgenössischen Turnfesten. Insbesondere trainierten wir intensiv auf die Fit- und Fun-Disziplinen. Auch wurden dazu die nötigen Kampfrichter ausgebildet. Die Begeisterung und Motivation an Turnfesten mitzumachen und insbesondere regelmässig darauf zu trainieren, sank jedoch stark, so dass nach dem Kantonalen Turnfest in Muri 2017 keine Turnfeste mehr besucht wurden.



Am 28. April 2016 wurde erstmals in der neuen Doppelturnhalle geturnt.

Ein Meilenstein war, dass am 28. April 2016 ein erstes Mal in der neuen Doppelturnhalle geturnt werden konnte. Es war nun einfacher, mit zwei Leistungsgruppen in separaten Hallen zu trainieren. Aufgrund der geringen Beteiligung in der aktiven Gruppe und dem Rückgang an Leitern erfolgte eine Zusammenlegung der beiden

Turngruppen «Aktive» und «Senioren» im Jahre 2019. Das Turnniveau entspricht aber aktuell eher der damaligen Aktivgruppe.

Im Januar 2020 hörte man erstmals, dass in China eine virulente Seuche ausgebrochen sei, welche viele Todesopfer forderte. Es dauerte nicht lange, da wurden auch in der Schweiz erste Fallzahlen gemeldet und die Spitäler füllten sich zusehends. Ab März 2020 mussten dann alle Veranstaltungen inklusive Turnfahrt bis Ende Jahr ausgesetzt werden. Im Sommer konnte vom 11. Juni 2020 bis Ende Oktober wieder unter Auflagen geturnt werden. Weil die Fallzahlen ab September massiv in die Höhe schielten, musste danach auch das Turnen wieder bis April 2021 ruhen. Erst ab Mai 2021 konnte zuerst mit Abstand und mit maximal 10 Personen pro Halle und teilweise mit Masken geturnt werden. Nach den Sommerferien 2021 wurden die Beschränkungen dann endlich aufgehoben. Diese Zeit war schwierig für den Vorstand, der vieles absagen und verschieben musste wie auch für die Leiter, wurden doch Lektionen geplant und niemand wusste, ob und wieviele Turner sich in der Halle einfinden werden. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte musste im Dezember 2020 auch die Generalversammlung gestrichen werden.

SPIELWESEN

Auch dem Spiel wurde von Anfang an die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Spielbegeisterte Männerturner versuchten es mit Faustball. Da aber ein zweckmässiger Rasenplatz erst in den folgenden Jahren zur Verfügung stand, musste man sich mit einfachen Verhältnissen abfinden. So entstanden ab und zu Spannungen zwischen der Faustballgruppe des Stammvereins und der noch jungen Riege in Sachen Spielplatz. Nach Absprache mit dem Stammverein einigte man sich zeitlich auf den Sonntagmorgen von 10 bis 12 Uhr.

Als 1930 die Erstellung eines langersehnten Turnplatzes hinter der Turnhalle Gestalt annahm, entwickelte sich zwangsläufig auch ein intensiveres Training für das schon seit längerer Zeit gepflegte Faustballspiel. Durch vermehrtes Training stellten sich auch bald die erhofften Erfolge ein. Allmählich wurde Brittnau zur Hochburg des Faustballs. 1935 erkämpfte die erste Mannschaft am Kantonalspieltag in Niederlenz den 4. Rang. Der Kreisspieltag 1938 in Murgenthal sah die erste Mannschaft im ersten und die zweite im dritten Rang. Der Höhepunkt war wohl der Kantonalspieltag 1938 in Villmergen, wo sich die erste Formation mit Alfred Leibundgut, Walter Rüeegger, Ernst Moor, Otto Graber und Hans Tschamper als Kantonalmeister feiern lassen durfte. Dies wurde im Protokoll auf einer speziellen Seite vermerkt.

Erfolg der 1. Spielgruppe
an dem
Hand. Spiel- & Kreisverbandswettkämpfen
in Villmergen am 11. Sept. 38

Unsere 1. Mannschaft, bestehend aus:

Alfred Leibundgut Walter Rüeegger
Ernst Moor
Otto Graber Hans Tschamper

haben nach hartem Kampfe
die Hand. Kreisverbandswettkämpfe
im Faustball der Kreisverbands-
wettbewerben
Herzliche Gratulation!

Aargauischer Meister im Faustball 1938.

Dass aber vermehrter Einsatz auf dem Spielfeld auch Nebenwirkungen haben kann, zeigte die Tatsache, dass wegen des schwachen Kassenstandes auf Auszeichnungen für fleissigen Turnstundenbesuch verzichtet wurde zu Gunsten der Faustballer, um der Ausrichtung von Einsätzen und Transportspesen gerecht zu werden. Da Anfang der Kriegsjahre der Rasenplatz hinter der Turnhalle einer kriegswirtschaftlichen Massnahme, dem Anbauplan Wahlen zum Opfer fiel, musste das nötige Training auf ein Minimum beschränkt werden. Durch freundschaftliche Beziehungen suchte man

Mittel und Wege, um ausserhalb der Gemeindegrenze ein minimales Trainingsspiel aufrecht zu erhalten. Trotzdem belegte die erste und zweite Mannschaft am Spieltag 1940 in Schöffland in der 1. Kategorie den ersten beziehungsweise zweiten Rang.

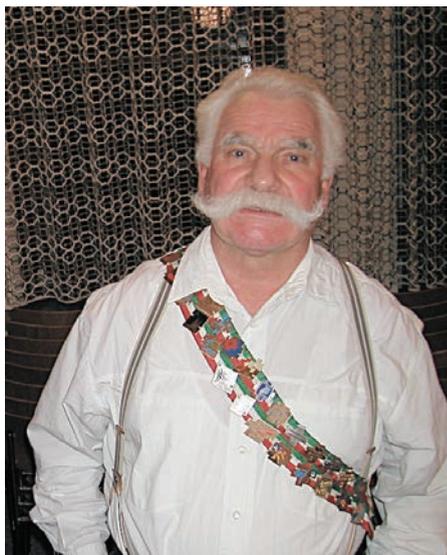
So stellten sich die Faustballer der Männerriege über Jahrzehnte mit Siegen und Niederlagen zum friedlichen und schönen Wettkampf, bis 1978 der nötige Nachwuchs aus dem Stammverein versiegte und dem neuen Trend für Volleyball weichen musste. Faustball wurde zwar weiterhin beim traditionellen Aarburger Turnier gespielt und man erreichte auch noch Spitzenplätze. Im Jahre 2019 wurde das letzte Faustballturnier in Aarburg gespielt, nach der Coronapause fanden sich nicht mehr genügend Spieler.

Unihockey wurde nach 2000 einige Male im Turnier in Rothrist gespielt. Da oft nur in einer Kategorie gespielt wurde, waren die Brittnauer Senioren wegen ihres viel höheren Alters oft überfordert und auf eine Teilnahme wurde später verzichtet. Das Spiel wird aber auch heute noch gerne als Speed-Disziplin am Ende der Turnstunde gespielt, um dann, nach einem finalen Stretching, müde unter die Duschen gehen zu können.

Volleyball

Der MTV Brittnau ohne Volleyball wäre heute kaum denkbar. Ab 1967/68 wurde

neben Faustball auch an der Volleyball-Meisterschaft gespielt. Mit zuerst einer und später zwei Mannschaften, Brittnau 1 und Brittnau 2, nahm man an der kantonalen Meisterschaft der Senioren teil. 1971/72 resultierte ein 1. Rang in der Gruppe 3 mit 7 Mannschaften vor Aarburg und Seon. Brittnau rangierte oft im Mittelfeld. So mochte sich Präsident Fritz Jordi an der GV 1983 nicht über den Rang unterhalten, denn Teilnahme komme vor dem Rang. Gespielt wurde in der Kantonalen Senioren Kategorie, heute Easy League genannt, die 1. Mannschaft oft in den höchsten Kategorien A oder B, die 2. Mannschaft in den Ka-



Peter Hartmann: 22 Jahre Volleyball-Spielleiter, 7 Jahre Präsident, unzählige Jahre als Leiter, als Turner und gute Fee.



Die Siegermannschaft 2023/24 in der Easy League Kat. B mit Trainer Hanspeter Ernst (mit Ball).

tegorien C oder D. In der Saison 1999/2000 hatte Brittnau 2 jedoch die Nase vorn und gewann das interne Duell mit einem Punkt Vorsprung auf Brittnau 1. Ab 2015 spielte Brittnau mit Ausnahme der Saison 2016/17 bis 2019 in der obersten Kategorie Senioren A.

Trainiert wurde die Mannschaft bis 1985 von Hermann Roth und bis 1991 von Aschi Schärer. Danach amtierte Peter Hartmann 22 Jahre bis 2013 als Spielleiter (trotz etwel-

chem Ärger zeigte sein Schnauz doch oft nach oben). In der Folge übernahmen Stefan Buchmüller und Pascal Roth bis 2019 und danach bis heute Hanspeter Ernst.

Neben der Meisterschaft wird bis heute auch regelmässig an Turnieren gespielt, am meisten am sogenannten Raclette-Turnier in Fahrwangen. 2018 und 2019 wurde dieses Turnier in Fahrwangen in der höchsten Kategorie gewonnen.



Präsi Maex in Aktion beim Unihockey.



Ein Smash von Erich «Eru» Lehmann beim Raclette-Turnier in Fahrwangen 2023.

TURNERABENDE

Turnerabende gehören seit je ins Jahresprogramm des Männerturnvereins, sollte man meinen. 1938 am Turnstand vom 27. Oktober wurde jedoch beschlossen, nicht mehr an den Vorstellungen mitzuwirken, da sich vor allem die Älteren aussprachen, dass das Turnen ein Gesundheitsturnen sei, nicht aber ein Produzieren auf der Bühne in der Öffentlichkeit. Den Jüngeren wurde empfohlen, bei den Aktiven mitzuwirken. 1964 konnte mangels Interesses kein Tur-

nerabend durchgeführt werden und auch an der GV von 1998 wurde darüber abgestimmt, ob man nur noch alle zwei Jahre eine Nummer aufführen wolle. Zum Glück setzte sich diese Haltung nicht durch, zählten doch einige Nummern der Männerriege und des Männerturnvereins durch ihren Einfallsreichtum zu den Höhepunkten der Brittnauer Turnerabende, zum Beispiel 1994 die Brittnauer Bauchschwärmer.

1994:

Thema

Bauchschwärmer.

Die Bauchschwärmer mit ihren kunstvoll bemalten Bäuchen.



Auch einmalige Nummern von Hansjörg Schneeberger lösten bis zur Corona bedingten Pause immer wieder Begeisterungstürme an den Turnerabenden aus. Leider konnte Hansjörg nach der Coronapause

krankheitsbedingt nicht mehr am Vereinsleben teilnehmen und wir mussten im letzten Jahr bedauerlicherweise endgültig von ihm Abschied nehmen.

Die Vorstellungen der letzten 10 Jahre unter der Leitung von Hansjörg Schneeberger

2012:

Thema USA mit Ölfässern und Astronautenanzügen.

Mit «vollen» Ölfässern unseres langjährigen Sponsors, der Firma Shell.



2013:

Schwing- und Älplerfest.

Mit Steinstossen, Schwingen, Jodeln und Alphornklängen.



2014:

Baustellen.

Rhythmische Baustelle mit «Drums Alive» auf Gymnastikbällen.



2015:
Erfolgte wegen dem
Turnhallenneubau keine
Darbietung des MTV.

2016:
Minitramp Nummer im
Kreis zur Musik von One
Republik «love runs out»
mit grossem Zugaben-
applaus in allen drei
Vorstellungen.

«Trainer» Hansjörg
Schneeberger mit seiner
Truppe 2016.



2017:
Rummelplatz.

Das Barpersonal des MTV
hantiert mit Getränkeharassen
auf dem Rummelplatz.



2018:
Filmfestival mit Verleihung
des «Goldenen Storchen».

Die rassige Steppnummer zur
Musik des Musicals «Footloose»
forderte die Turner nicht nur
konditionell heraus.



2019:
Nachts wenn....
Letzte Aufführung vor der
Coronapause.

**Münchner Oktoberfest mit
Schuhplattler zum Lied «Rock
mi» von VoXXclub.**



**Die Vorstellungen der
letzten 2 Jahre
unter der Leitung von
Miriam Aregger und
Pascal Roth**

2022:
Zusammen mit dem
Frauenturnverein.

**Beim Coiffeur: Pascal Roth mit
blonder Superfrisur.**



2023:
Motto «Früecher isch alles
besser gsi».

**Die rasante Springseilnummer
forderte die Teilnehmer.**



TURNFAHRTEN

Turnfahrten gehören seit Beginn zum festen Tätigkeitsprogramm des Männerturnvereins. So wurden schon bald nach der Gründung mit der Nachbarsektion Strengebach kameradschaftliche Bande geflochten und eintägige Fahrten in die engere und weitere Heimat gemeinsam durchgeführt. Auch in der Aarg. Männerturnvereinigung erkannte man schon früh Sinn und Zweck von Turnfahrten. So fand bereits zwei Jahre nach ihrer Gründung die erste Kantonalturnfahrt mit Ziel Schinznach-Bad statt. Im Jahre 1935, mitten in einer von Arbeitslosigkeit geplagten Zeit, kam erstmals der Gedanke für eine 2-tägige Bergturnfahrt auf den Fronalpstock. Diese Bergturnfahrten möchte man nicht mehr missen und sie gehören bis heute zum festen Programm.

Eine besondere Reminiszenz soll nicht unerwähnt bleiben. Was lange währt wird endlich gut, lautete die These. Eine auf den 2. Oktober 1938 anberaumte Herbstwanderung musste wegen schlechter Witterung auf den 16. Oktober verschoben werden. Per Bahn fuhren 14 wanderfreudige Männerturner über Aarburg – Langenthal nach Madiswil. Von da zu Fuss auf die Hochwacht. Nach einer ausgedehnten Mittagsrast trat man im Laufe des Nachmittags zu Fuss den Rückweg an über Reisiswil – Melchnau – Altbüren – Roggliswil – Pfaffnau – Brittnau. Wäre diese 26 Kilometer lange Wanderung wohl heute noch möglich, fragte sich Präsident Fritz Jordi schon 1986.

1980 war ein verflixtes Jahr. Die Sommerturnfahrt auf den Chasseron wurde wegen der überaus schlechten Wetterprognose abgesagt, doch das Wetter war dann besser, ja, es wäre sogar ideal gewesen. Als Kompensation wurde dann eine erweiterte Herbstwanderung auf das Stanserhorn geplant, doch diese musste wegen tatsächlich starkem Regen abgesagt werden.

Es haben sich immer wieder Mitglieder für aussergewöhnliche Turnfahrten engagiert. So organisierte Heinz Wüest von 1980 bis 2007 über 10 Turnfahrten und fuhr die Turnerschar mit seinem Car. Auch Heinz Leuenberger organisierte 10 Turnfahrten. Weiter haben sich Erich Lehmann (Eru) mit Urs «Pöuz» Frey regelmässig engagiert. Vielen Dank den Organisatoren, ist es doch immer mit viel Arbeit und Verantwortung verbunden.

Eine Auswahl an aussergewöhnlichen Turnfahrten aus den Jahresberichten der Präsidenten.

2002 Bergturnfest in Brixen (I)

Am Turnstand im Herbst 2001 beschloss der Verein, nicht am Eidg. Turnfest im Kanton Baselland teilzunehmen und stattdessen den Besuch eines anderen Turnfestes ins

Auge zu fassen. An der GV 2001 wurde entschieden, am Bergturnfest von Brixen mitzumachen. Dieser Beschluss wurde am 29. September in Tat umgesetzt. 29 Mitglieder unserer Riege machten sich daran, das Südtirol zu erobern. Via Bündnerland führte uns Heinz Wüest mit einem Born Car durchs Val Müstair ins Südtirol. Nach einer abwechslungsreichen Fahrt kamen wir abends in Brixen an und nach dem Zimmerbezug ging es sogleich in die Turnhalle zum Kameradschaftsabend. Leider stellte sich dieser nicht als Grossanlass heraus, doch es wurde dennoch ein lustiger Abend mit gemütlichem Zusammensitzen. Am Sonntagmorgen hiess es rechtzeitig aus den Federn zu steigen und nach dem reichhaltigen Morgenessen ins Sportstadion zum Turnfest anzutreten. Je nach Alterskategorie absolvierten wir die Disziplinen Weitsprung oder Standweitsprung, Kugelstossen, Schleuderball und 60-m-Lauf. Es war ein einfaches Turnfest, organisiert ohne grossen Aufwand, dennoch hatten wir alle den Plausch dabei.

Zum Schluss stellten wir mit Hansjörg Schneeberger sogar einen Kategoriensieger und auch Hans Gerhard durfte das begehrte Treppchen mit seinem feinen 3. Rang besteigen. Sogleich nach dem Rangverlesen ging es zurück ins Hotel zum Duschen und anschliessend auf die Zanseralm zum lustigen Beisammensein mit kulinarisch hochstehendem Nachtessen.

2005 auf das Brienzer Rothorn und zur Fluonalp

Nach einer umsteigereichen Fahrt von Brittnau nach Sörenberg bestieg der grössere Teil unserer Gruppe die Luftseilbahn auf das Brienzer Rothorn. Für Roger und Bruno war dies natürlich zu einfach, sie stiegen zu Fuss auf. Jene, die nicht die lange Wanderung machen wollten, blieben im Postauto und nahmen nach der Passhöhe Glaubenbielen den Aufstieg auf die Fluonalp in Angriff. Auf dem Brienzer Rothorn angelangt, stürmten wir zuerst das Restaurant und genossen die warmen Nussgipfel. So gestärkt führte die vierstündige Wanderung via Eisesattel nach Lungern-Schönbühl. Unterwegs trafen wir wieder auf Roger und Bruno, die den Berg zu Fuss erklommen hatten. Natürlich hatten wir sie beim Nussgipfessen nicht



Unterwegs zur Fluonalp über den Grat bei grandioser Aussicht.

vergessen und ihnen unterwegs eine Zwischenverpflegung deponiert.

Nach der Mittagsrast auf Schönbühl ging es weiter und auf dem oftmals sehr schmalen Grat hatten wir auf beide Seiten einen wunderbaren Ausblick in die Bergwelt. Glücklicherweise traf sich gegen Abend alle zusammen auf der Fluonalp, unserem Übernachtungsort. Dort verbrachten wir bei Älplermagronen, gutem Wein, grossen Desserts und Bier einen gemütlichen Abend. Der zweite Tag wurde wegen anhaltendem Niederschlag umorganisiert: Statt eine Wanderung via Glaubenbielen zum Glaubenberg zu machen, fuhren wir nach Luzern und genossen eine Führung im Bourbaki Panorama. Mit grossem Dank an Organisator Heinz Leuenberger.

2007 Oktoberfest München (D)

Die Vereinsreise nach München war geprägt vom Besuch des Oktoberfestes, der Bavaria



Vom Raumschiff Surprise (Enterprise) der Bavaria Filmstudios München wurden die Teilnehmer anschliessend ins Bierzelt auf den Wiesen gebemt. Unser heutiger Präsi Maex Schmidli beim Rekordstapeln der Bierhumpen.

Filmstudios mit einer MTV-Show-Einlage im Raumschiff Surprise (Enterprise) und dem Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau.

2010 Regenreise ins Berner Oberland

Dauersonnenschein, stahlblauer Himmel, beste Fernsicht, Wanderungen vor einer eindrucksvollen Berglandschaft mit unbeschränkter Sicht auf die Könige der Berner Alpen, Eiger, Mönch und Jungfrau... etwa so stellten sich die Männerturner ihre 2-tägige Reise ins Berner Oberland vor. Aber eben, erstens kommt es anders, und zweitens, als man denkt. Dauerregen am ersten Tag, Dauernebel am zweiten Tag, vermiest eine sonst so grossartige Vereinsreise. Natürlich fiel dann auch die geplante anspruchsvolle Wanderung auf das

Schwarzhorn «in den Nebel», hingegen wurden die Wanderer über den Murmeltierweg mehr als nur entschädigt. Die Namensgebung dieses Weges hielt das geweckte Versprechen. Eine grosse Anzahl dieser putzigen Tiere konnte auf diesem Weg laufend beobachtet werden. Sogar Gämsen, ja Herden bis zu 20 Gämsen konnten von

blossem Auge beobachtet werden. Die Wanderung über Grindelwald-First führte die Männer zur Alp Bäргеlegg, wo uns der Brittnauer Alphirt und Käser Peter Kunz in seiner Sennerei empfing. Sein selbst hergestellter Alpkäse mundete so köstlich, dass die meisten vom möglichen Kauf dieses einmaligen Alpkäses Gebrauch machten.



2010 Bergturnfahrt auf die Kleine Scheidegg, als die Sonne sich kurz zeigte und wieder im Nebel verschwand.

2013 Salzburg mit Bergturnfest auf der Zistelalm (A)

Eine der eindrücklichsten Turnfahrten war die Bergturnfahrt nach Salzburg. So schrieb der Präsident Peter Hartmann in seinem gekürzten Jahresbericht: «Der Höhepunkt unseres Vereinsjahres war aber ohne Wenn und Aber die 3-tägige Vereinsreise nach Salzburg mit dem Bergturnfest auf der Zistelalm. Mit dem Car fuhren wir morgens um sechs Uhr nach Salzburg, wo wir am Mittag ankamen und in einem schmucken Gasthof das Mittagessen einnahmen, sogar die Menükarten waren mit unserem Vereinslogo versehen. Beim anschliessenden Stadtrundgang erzählte uns der brevetierte Stadt- und Fremdenführer Günther Hausknost viel Interessantes von der Mozartstadt. Falls wir wieder einmal Salzburg bereisen sollten, werden Aschi und der Präsi die Stadtführung leiten, einen Schnupperkurs haben die beiden ja absolviert.

Im «alten Fuchs» endete der Tripp bei einem Umtrunk. Nach dem Zimmerbezug fuhren wir, eingekleidet mit Edelweisshemden, ein erstes Mal hoch auf die Zistelalm zum Volkstanzfest oder wie man diesem auch immer sagen soll. Unsere Tanz-Erwartungen wurden nicht erfüllt, einzig unser «Pöik» hatte mal Körperkontakt mit einer Volkstänzerin. Den Abend genossen wir gleichwohl, einige sogar bis in die frühen Morgenstunden. Gestärkt mit einem reich-



Wettkampf auf der Zistelalm.

haltigen Morgenessen erfolgte am Morgen die Abfahrt zum Turnfest.

Wie sich dann herausstellen sollte, war dies eine Brittnauer-Meisterschaft mit ausländischer Beteiligung. Und wie es so ist, wenn Engel reisen, hatte auch Petrus ein Einsehen und ein strahlender Tag erwartete uns. Leider erschienen nicht alle angemeldeten Vereine, was sich dann auch in den Ranglisten niederschlug: 4-mal Kategoriensieger, Mannschaftssieger im 3- und 4-Kampf und zu guter Letzt auch noch Turnfestsieger, Eichenlaub noch und noch.

Der TV Salzburg freute sich aber riesig über unsere Teilnahme und schenkte uns noch einen «Gerspeer» welchen wir hoffentlich an einem internen Wettkampf einsetzen können. Mit einigen Kameraden vom TV Salzburg liessen wir den Tag im Augustinerkeller bei Speis und Bier ausklingen.

Die Wanderung am 3. Tag auf den Schafberg mussten wir leider absagen, da sich um die Bergspitzen zäher Nebel gebildet hatte. Der Besuch der grössten Eishöhle der Welt, in Werft, war aber bester Ersatz. Von dem riesigen Höhlensystem konnten wir allerdings nur etwa einen Kilometer erwandern und dies nur über zahlreiche Treppen. Mit dem Besuch des Hangar 7 von Red Bull, ausgestellt waren Rennwagen, Flugzeuge, die Kapsel von Felix Baumgartner, dem Stratosphärenspringer, nahmen wir von Salzburg Abschied. Unser Chauffeur Rafi brachte uns sicher nach Brittnau zurück. Eine wunderschöne Reise war also bereits Geschichte. Wir bedanken uns nochmals herzlich bei den Organisatoren Hansjörg, Viktor, Roger und Werni.»



Roger im Lorbeer!

2014 Creux du Van – Val de Travers

Der Reiseкар brachte die Reisegruppe an den Fuss des Neuenburger Jura. Nach einem Schweiss treibenden Anstieg durch die eindruckliche Areuse-Schlucht und die steilen, fast senkrechten Wände der Felsenarena hinauf, genossen wir bei schönstem Wetter den Ausblick vom Creux du Van.

Übernachtet wurde auf dem Berg im Berghaus mit viel Wein und Kaffee. Am Morgen des zweiten Tages, einige waren etwas spät aufgestanden, wohl mit etwas brummenden Schädeln, machte sich die Schar



Auf der Krone des Creux du Van.



In der Areuse-Schlucht.

noch auf die Suche nach der sagenumwobenen grünen Fee. Und siehe da, in Môtier wurde diese dann tatsächlich auch gefunden. Eine Degustation des «Elixiers des Feenlandes» durfte natürlich nicht fehlen. Ein Besuch des Val de Travers wäre wie eine Suppe ohne Salz, würde man die Asphaltminen nicht besichtigen und den Schinken, im heissen Asphalt gegart, nicht versuchen. Die Organisatoren Erich und Urs haben eine wunderschöne Turnfahrt organisiert.



«Die grüne Fee»: Tradition im Val de Travers.

2017 Koblenz (DE)



Ein gewaltiges Schauspiel: «Rhein in Flammen».

Unser Mitglied Axel Heuser hat die Mitglieder des Männerturnvereins Brittnau 2017 zu einer eindrücklichen Reise in seine Heimat, nach Koblenz, an den Mittelrhein geführt. Mit viel Herzblut war die gesamte Familie



Die Reisegruppe auf der Festung Ehrenbreitstein.

Heuser bei der Organisation mit involviert. Unvergesslich dabei die Stadtführung durch Wolfgang, den Vater von Axel. Weiter ein Spaziergang durch die bekannten Weinberge, Essen der lokalen Köstlichkeiten, Seilbahnfahrt über den Rhein zur Festung Ehrenbreitstein, Besuch eines Weingutes mit Degustation und dem abschliessenden Höhepunkt «Rhein in Flammen». Ein eindrückliches, fast einstündige Feuerwerk, das wir ab einem Schiff bestaunen konnten. 30 Teilnehmer nahmen an dieser eindrücklichen Reise teil. In Erinnerung bleiben dürfte einigen auch der Mojito an der Bar.

2019 Nationalpark

Zwei prächtige Tage durften die Männerturner im Engadin im Schweizer Nationalpark verbringen. Mit dem Car ging es Richtung Ofenpass. Unterwegs wurden wir mit mehreren Sorten Grappa aus der privaten Grappa-Sammlung von Pascal Roth verwöhnt. Am Nachmittag ging es mit einer gemeinsamen Wanderung via Alp Champatsch nach Lü. Die Übernachtung war im stilvollen Hotel Spöl in Zernez, wo das hervorragende Fondue Chinoise genossen werden konnte. Am nächsten Tag ging es für die Sportlichen auf die Wanderung von der Alp Buffalora auf den Munt la Schera und danach zum Abstieg nach Il Fuorn. Einige Schreckmomente verursachte die Elektronik des Cars vor der Passhöhe – zum Glück konnte diese



Die Sportlichen auf dem Munt la Schera.

Panne nach einem Restart behoben werden und alle kamen rechtzeitig und glücklich

zu Hause an. Ein Dank an Erich und Urs für diese tolle Fahrt.

2023 Reise der Superlative ins Elsass (F)

Nach über fünf Jahren war es wieder so weit, der Männerturnverein Brittnau durfte eine 3-tägige Turnfahrt durchführen, dieses Mal führte die Reise ins Elsass. Wohl nicht zufällig, denn die Brittnauer aus dem Storchendorf fühlten sich in der Storchregion Elsass sofort zu Hause. Und es war bei bestem Wetter eine Reise der Superlative.

Eine kurze Fahrt führte am Morgen in das Musée national de l'Automobile, der grössten Sammlung historischer Fahrzeuge weltweit. Speziell bewundert werden durfte der Bugatti Veyron, das heute wohl teuerste und schnellste Serienfahrzeug der Welt. Danach ging es weiter nach Colmar zu den grössten Baggern und Lastwagen für den Bergbau, hergestellt durch die Liebherr SAS. Der erste Tag klang dann in Colmar im Viertel «La Petite Venise» aus, das kleinste Venedig Europas.



Ein ganzer Turnverein in einer Baggerschaufel.

Am zweiten Tag war die Wanderung in den Vogesen um den Lac Blanc angesagt, hier mit der schönsten Aussicht von den Vogesen auf den See und die Rheinebene. Weiter

fürte die Wanderung durch die Weinberge nach Heiligenstein zur Degustation, wo es den besten Klevener-Wein der Welt gibt – denn es gibt ihn nur hier.

Am dritten Tag führte die Wanderung entlang der naturbelassenen Bruche zur Kirche Dompeter, der ältesten Kirche des Elsass'. Am Mittag durfte in der Auberge de la Bruche das feinste Filet Wellington genossen werden. Am Schluss führte uns eine Bootsfahrt durch das malerische Strassburg, die Stadt mit den wohl meisten Wechsellern der Landeszugehörigkeit. Müde erreichte die Gruppe am Sonntagabend Brittnau, selten hat man zufriedeneren Männerturner angetroffen.



Über dem Lac Blanc in den Vogesen.

Liste der Turnfahrten (soweit sie noch bekannt sind)

- | | | | |
|------|---|------|---|
| 1956 | Reise ins Engadin | 1995 | Tirol: Innsbruck – Brenner-Hüttenwanderung – Heimtälerfahrt (Org. Heinz Wüest) |
| 1961 | Maderanertal | 1996 | Flumserberge im Schnee (es hatte im Sept. 30 cm Schnee) |
| 1971 | Hahnenmoos Adelboden | 1997 | Tessin: Strada Alta – Airolo – Anzonico |
| 1972 | Nationalpark (16 Teilnehmer) | 1998 | Romandie: Fribourg – Greyerz – Moléson – Vevey – Lausanne (Org. Heinz Leuenberger) |
| 1973 | Bettmeralp (9 Tn) | 1999 | Deutschland: Rüdesheim – Koblenz – Mosel – Cochem – Trier (Org. Heinz Wüest) |
| 1974 | Rund um den Mattstock (10 Tn) | 2000 | Jura: St Imier – Chasseral – Pres d’Orvin – Ligerz (Org. Heinz Leuenberger) |
| 1975 | Brünig – Hasliberg – Melchsee-Frutt (11 Tn) | 2001 | Wallis: Grimsel – Salquenen – St. Luc – Bella Tola (Org. Heinz Wüest) |
| 1977 | Fafleralp Lötschental (11 Tn) | 2002 | Bergturnfest Brixen, Kalterersee (Org. Heinz Wüest, Werner Fuchs) |
| 1978 | Leglerhütte (11 Tn) | 2003 | Rheinfall: Schaffhausen – Schwarzwald mit der Sauschwänzlebahn (Org. Heinz Leuenberger) |
| 1979 | Hornberg (12 Tn) | 2004 | Bündnerland: Sedrun – Versam – Crestawald – Splügen (Org. Heinz Wüest) |
| 1981 | Chasseron (10 Tn) | 2005 | Berner Oberland/Obwalden: Sörenberg – Briener Rothorn – Fluonalp (Org. Heinz Leuenberger) |
| 1982 | Gigerwald – Kunkelspass (11 Tn) | | |
| 1983 | Stockhorn – Gurnigel (10 Tn) | | |
| 1984 | Piz Mundaun (13 Tn) | | |
| 1985 | Kleine Scheidegg | | |
| 1986 | Appenzeller Berge (14 Tn) | | |
| 1987 | Surenenpass – Engelberg | | |
| 1988 | La Côte: Wein-Bildungsreise (23 Tn) | | |
| 1989 | Rellerligrat bei Saanen (Org. Heinz Wüest) | | |
| 1990 | Davos – Parsenn (Org. Heinz Wüest) | | |
| 1991 | Sisikon – Riemenstalden – Vierwaldstättersee (Org. Peter Hartmann) | | |
| 1992 | 5-Seen-Wanderung Wangs-Pizol (wegen Regen nur 7 Tn) (Org. Peter Hottiger) | | |
| 1993 | Engadin (Org. Paul Künzli) | | |
| 1994 | Lötschberg Südrampe: Hohtenn – Lalden (Org. Fritz Jordi) | | |

- 2006 Stockhorn: Thun – Spiez – Stockhorn – Oberstockenalp – Gurnigel (Org. Willi Roth)
- 2007 München, 3 Tage: München Bavaria Filmstudios – KZ Dachau – Oktoberfest – Konstanz – Reichenau (Org. Heinz Wüest)
- 2008 Älgialp (Org. Werner Fuchs)
- 2009 Appenzell: Besteigung Säntis, Appenzeller Alpenbitter (Org. Heinz Leuenberger)
- 2010 Berner Oberland: Meiringen – Rosenloui – Schwarzwaldalp – Grosse Scheidegg (Org. Werner Fuchs)
- 2011 Kitzbühel, 3 Tage: Innsbruck (Stadt und Sprungschanze) – Kitzbühel – Wanderung Resterhöhe – Rossgruberkogel – Bruggeralm. 3. Tag Hahnenkamm zu Fuss, brutal steil (Org. Heinz Leuenberger, Viktor Andenmatten)
- 2012 Wallis (Org. Daniel Wüest, Erich Lehmann)
- 2013 Salzburg, Bergturnfest Zistelalm 1. Rang mit Geer als Geschenk (Org. Hansjörg Schneeberger, Viktor Andenmatten, Roger Schärer, Werner Fuchs)
- 2014 Creux du Van – Val de Travers (Org. Erich Lehmann und Urs Frey)
- 2015 Diemtigtal zu Ueli Zaugg: Niesen – Wierihorn – Trottfahrt (Org. Erich Lehmann, Peter Hartmann, Urs Frey)
- 2016 Bannalp: Oberrickenbach – Bannalp – Urner Staffel – Brunni – Engelberg (Org. Erich Lehmann, Urs Frey)
- 2017 Koblenz, 3 Tage: In Axels Heimat mit Feuerwerk auf dem Rhein (Org. Axel Heuser, Erich Lehmann, Urs Frey)
- 2018 Walensee Obertoggenburg: Amden – Churfirsten – Alp Sellamatt (Org. Gabriel Buchegger, Markus Schmidli)
- 2019 Nationalpark: Ofenpass – Lü – Zernez – Buffalora – Munt La Schera (Org. Erich Lehmann, Urs Frey)
- 2020 Ausfall wegen Corona
- 2021 Rigi: Weggis – Rigi – Arth – Zug (Org. Heinz Leuenberger, Urs Frey)
- 2022 Fête des Vignerons Vully: Neuenburg – Cudrefin – Vully – Murten (Org. Heinz Leuenberger, Urs Frey)
- 2023 Elsass, 3 Tage: Muhlhouse – Colmar – Lac Blanc – Heiligenstein – Strassburg (Org. Bruno Koch, Urs Wälchli)

WEITERE AKTIVITÄTEN DES JAHRESPROGRAMMS

Regelmässig wurden ab den 80er Jahren auch **Kochkurse** in den Räumlichkeiten der Kochschule angeboten. Diese Kurse wurden nicht nur wegen den hübschen Kochlehrerinnen fleissig besucht, denn Turnen braucht – wie wir wissen – viel Energie. Am Ende winkte sogar ein Diplom. Die so ausgebildeten Köche kochten dann bei Anlässen für die Riege und mehrmals wurde auch ein Fondueplausch angeboten.



Heinz Wüest mit Willi Roth beim Würzen im Kochkurs 1988.

Neben dem wöchentlichen Turnen entwickelten sich andere Tätigkeiten und Ausflüge zum Teil unter Einbezug der Familien. So wurde ab 1970 die **Auffahrts- und Herbstwanderungen** mit Familien zu einem festen Bestandteil des Jahresprogramms. Während die Auffahrtswanderung

bis heute ein fester Bestandteil des Jahresprogramms ist, so musste die Herbstwanderung mangels genügend Teilnehmern ab 1992 im Programm gestrichen werden. Neben Turnfahrt und Turnerabendtraining war dies wohl einfach zu viel. Auch **Rennvelo-Päsetouren** und **Langlauf-Touren** wurden zeitweise durchgeführt.

Ein weiteres Event war das **Kegeln im März**, das regelmässig bis 1999 durchgeführt wurde. Auch der **Skitag der kant. Männerturnvereinigung** war ab 1945 ein fester Bestandteil des Programms. Später wurde dieser durch die **Skieweekends** auf der Melchsee-Frutt abgelöst, welche von 1987 bis 1991 durchgeführt worden waren.

Ab 2003 führte eine Gruppe jeweils eine **Skitourenwoche** durch, begleitet von einem Bergführer aus dem Bündnerland. Leider führte 2017, nach 13 schönen Tourenwochen, die grösste Tragödie in der Geschichte des Männerturnvereines Brittnau zu einem jähen Ende dieser Tradition. Am 15. März 2017 kamen in einer gewaltigen Lawine am Jochgrubenkopf bei Schmirn in den Tiroler Alpen vier unserer Kollegen ums Leben: Werner «Wenggu» Fuchs, Bruno Bögli, Ernst «Aschi» Schärer und Peter Glur. Sie wurden von einer riesigen Lawine mehrere hundert Meter mitgerissen und unter tiefen Schneemassen begraben. Da halfen auch die beste Ausrüstung und die sofort



«Wenggu», Bruno, Peter und «Aschi» behalten ihren Platz in unseren Herzen.

eingeleiteten Suchmassnahmen nichts. Wir alle erinnern uns mit Wehmut an diese vier grossartigen Kameraden. Wir vermissen

ihren Humor und ihre Lebensfreude und fühlen noch immer die grosse Lücke, die sie hinterliessen.

Im Jahresprogramm sind bis heute geblieben:

- Die Winterzusammenkunft der Männerturner des Zofinger Kreisturnverbandes ZKTV.
- Das Jassen in der Sonne.
- Eine Besichtigung in den Frühlingferien.
- Die Auffahrtswanderung.
- Der Einsatz für die Parathletics.
- Der Spielplausch der Jubilare.
- Das Spezial-Sommerprogramm.
- Der Chlaushock anfangs Dezember.

Winterzusammenkunft der Männerturner des Zofinger Kreisturnverbandes ZKTV

Die Winterzusammenkunft der Männerturner wurde vom Brittnauer Oberturner Emil Plüss ins Leben gerufen und 1963 zum ersten Mal durchgeführt. Erster Tagungsort war der Gasthof zur Fennern. Als Zweck der Winterzusammenkunft wurde festgelegt: sie soll die Pflege der Kameradschaft dienen und der Ort zu Fuss erreichbar sein. Sie soll in bescheidenem Rahmen durchgeführt werden und zur Besprechung von Turnfesten und Faustballwettkämpfen dienen.

Brittnau organisierte diese Zusammenkunft 1963, 1977, 2002, 2011 und 2020. Es wurde jeweils neben einer guten Küche auch drei Präsentationen der turnenden Vereine durchgeführt.



Geschicklichkeit ist gefragt.

Spielplausch der Jubilare

Traditionell im Juni wird der Spielplausch von den Jubilaren organisiert, welche einen runden (10er) oder halbrunden (5er) Geburtstag feiern. Traditionelle Orte sind das Naturfreundenhaus auf der Fröschengülle oder der Waldfestplatz. Von 2012 bis zu seiner Pensionierung als Landwirt 2021 konnte der Spielplausch oft auf dem Hof von Erich Lehmann durchgeführt werden. Diese Feste sind jeweils ein Höhepunkt

beim kollegialen Beisammensein. Gespielt werden immer wieder neue Spiele, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, so unter anderem Geerwurf (Geer: Trophäe für den 1. Rang des Bergturnfestes auf der Zistelalm von 2013), Zielwurf mit Tannzapfen oder Hühner in einen Kübel, Armbrustschüssen, Dartwurf auf Jasskarten, Distanzschätzung von Baum zu Baum, Münzen-Carambole, Rennen mit Schubkarren, Präzisionsübung

mit dem Bagger und, und, und. Nachher wird die Kameradschaft bei Speis und Trank weiter gepflegt.



Gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank in der Scheune von Erich Lehmann. Zwei Generationen Männerturner: Stefan und Walter Buchmüller.

Besichtigungen

Im Frühjahr, wenn die Turnhalle wegen Reinigungsarbeiten geschlossen ist, findet jeweils eine Besichtigung statt. Besichtigt



Besichtigung der Baustelle des Belchentunnels 2017 mit Brittner Bauleiter Urs Aeschlimann.

werden Unternehmen in der Region, ein bedeutendes Bauwerk, ein Kraftwerk, eine Höhle im Jura und gerne auch eine Destille-rie mit Degustation.

Chlaushock auf der Fröschengülle

Der Chlaushock, meistens im Naturfreundenhaus auf der Fröschengülle durchgeführt, hat seit 1994 einen festen Platz im Programm. Höhepunkt ist der Besuch des



Der Samichlaus ermahnt 2015 Peter Glur, kritisch beobachtet vom Schmutzli.

Samichlauses, der den Turnern jeweils von Episoden aus dem vergangenen Vereinsjahr berichtet und entsprechende Geschenke oder auch Mahnungen austeilt, die er in seinem Buch vermerkt hat. Der anwesende Schmutzli sorgt dafür, dass diese umgesetzt werden, wenn nicht, gibt es die Rute. Abgerundet wird dieser Anlass jeweils mit einem feinen Menü aus der MTV-Küche.

Die Auffahrtswanderung

Die Auffahrtswanderung gehört seit 1970 zum Repertoire. An dieser sind auch Familienmitglieder jeweils herzlich eingeladen. Geplant und geleitet wird sie von Wanderleitern. In den letzten Jahren waren dies

Fredy Schneeberger, Röbi Kunz, Willi Roth, Heinz Leuenberger und René Kern. Nach einer Wanderung von drei bis vier Stunden wird an einer Waldhütte haltgemacht, und wenn möglich etwas Grilliertes gegessen, bevor es wieder heimwärts geht.



Gemütliches Ausklingen der Auffahrtswanderung in der Fröschengülle.

DIE MÄNNERRIEGE / DER MÄNNERTURNVEREIN AN TURNFESTEN

Wie schon erwähnt, beteiligte sich die Riege und der MTV mit wenigen Ausnahmen bis 2017 regelmässig an den Männerturnwettkämpfen von Regionalen, Kantonalen und Eidgenössischen Turnfesten.

Das erste Bild eines Turnfestes im Fotoalbum stammt vom «verregneten» Eidgenössischen Turnfest 1984 in Winterthur. Trotz Regen in guter Laune vlnr: Werner Fuchs, Georges Gyger, Paul Scheurer, Hermann Roth, Bert Weber, Aschi Schärer und Kurt Müller.



1. Rang: Die Siegermannschaft am Kreisturnfest Kirchleerau 1997.



Das Wagenrennen am Kreisturnfest Kirchleerau 1997.



**Kantonturnfest Lenzburg 1999
mit hervorragendem 2. Rang in
der obersten Seniorenkategorie
vlnr: Bruno Bögli, Roger Schärer,
Röbi Kunz, Aschi Schärer, Hansjörg
Schneeberger.**



**Die Kugelstosstruppe am
Kantonturnfest Brugg-Windisch
2011 vlnr: Hansjörg Schneeberger,
Heiri Zaugg, Erich Lehmann,
Eugen Lötscher.**



**Start zum 800-Meter-Lauf beim
Regionalturnfest in Stein 2015
vlnr: Adrian Pagano, Präsi Viktor
Andenmatten, Beat Andenmatten,
Peter Glur.**



Liste der besuchten Turnfeste

1928	Eidg. Turnfest Luzern	1995	Regionalturnfest Oberkulm
1931	Aarg. Kantonaltturnfest Zofingen	1997	Kreisturnfest Kirchleerau, 22 Teilnehmer, 1. Rang
1932	Eidg. Turnfest Aarau	1998	Regionalturnfest Zofingen, 6. Rang, Senioren 1. Rang
1935	Aarg. Kantonaltturnfest Rheinfelden	1999	Kantonaltturnfest Lenzburg, 2. Rang in oberster Senioren- kategorie
1939	Aarg. Kantonaltturnfest Lenzburg	2000	Kreisturnfest Staufen, 2. Rang, Senioren 1. Rang
1946	Aarg. Kantonaltturnfest Wettingen	2001	Jubiläumsturnfest Gebenstorf, 6. Rang, Senioren 2. Rang
1947	Eidg. Turnfest Bern	2002	Bergturnfest Brixen
1950	Aarg. Kantonaltturnfest Reinach	2003	Kreisturnfest Vordemwald, 4. Rang, Senioren 1. Rang
1954	Aarg. Kantonaltturnfest Bremgarten	2004	Regionalturnfest Zurzach, 6. Rang, Senioren 3. Rang
1955	Eidg. Turnfest Zürich	2005	Aarg. Kantonaltturnfest Zofingen, 5. Rang, Senioren 2. Rang
1958	Aarg. Kantonaltturnfest Aarau	2006	Kreisturnfest Oftringen, 2. Rang, Senioren 1. Rang
1959	Eidg. Turnfest Basel	2007	Weltgymnastrada Dornbirn vertreten durch Robert Kunz und Werner Fuchs
1962	Aarg. Kantonaltturnfest Zofingen	2008	Kreisturnfest Rapperswil
1963	Eidg. Turnfest Luzern	2009	Regionalturnfest Muri, 6. Rang
1966	Aarg. Kantonaltturnfest Windisch	2010	Kreisturnfest Staffelbach
1970	Aarg. Kantonaltturnfest Lenzburg	2011	Aarg. Kantonaltturnfest Windisch
1972	Eidg. Turnfest Aarau	2012	Kreisturnfest Holziken, 1. Rang
1975	Aarg. Kantonaltturnfest Wettingen	2015	Regionalturnfest Stein
1981	Aarg. Kantonaltturnfest Gränichen	2017	Aarg. Kantonaltturnfest Muri
1984	Eidg. Turnfest Winterthur		
1986	Regionalturnfest Brittnau, 100-Jahr-Jubiläum		
1987	Regionalturnfest Boswil		
1988	Regionalturnfest Küngoldingen, Männer 1. Rang		
1990	Regionalturnfest Suhr, Männer 3. Rang		
1991	Eidg. Turnfest Luzern		
1992	Aarg. Kantonaltturnfest Aarau		
1994	Kreisturnfest Oftringen, 6. Rang		

VEREINSLEITUNG UND EHRENMITGLIEDER

Präsidenten

Fritz Kunz	1924 – 1928
Otto Buchmüller	1929 – 1931
Adolf Kunz	1932 – 1936
Gotthilf Graber	1937 – 1944
Emil Hunziker	1945 – 1952
Paul Widmer	1953 – 1957
Ulrich Lerch	1958 – 1965
Otto Widmer	1966 – 1971
Ernst Graber	1972 – 1978
Fritz Jordi	1979 – 1985
Fredy Schneeberger	1986 – 1994
Willi Roth	1995 – 2007
(1. Präsident des MTV Brittnau)	
Peter Hartmann	2008 – 2014
Viktor Andenmatten	2015 – 2021
Markus Schmidli	2022 –

Oberturner der Riege

Fritz Buchmüller	1924 – 1934
Fritz Kunz	1935 – 1936
Alfred Leibundgut	1937 – 1946
Rudolf Lüthy	1947 – 1948
Emil Plüss	1949 – 1954
Werner Buchmüller	1955 – 1957
Emil Plüss	1958 – 1964
Georges Gyger	1965 – 1971
Hermann Roth	1972 – 1981
Paul Scheurer	1982 – 1991
Ernst Schärer	1992 – 1999

Technische Leiter des MTV

Roger Schärer	2000 – 2014
Beat Sager	2015 –

Turn- und Spielleiter des MTV ab Gründung 2004 (soweit bekannt)

Peter Hartmann	1992 – 2015
Hannes Wirz	1994 – 2004
Heinz Leuenberger	1997 – 2010
Hansjörg Schneeberger	1997 – 2010
Ruedi Studler	1997 – 2006
Werner Fuchs	1999 – 2008
Ernst Schärer	2000 – 2017
Beat Sager	2003 –
René Gyger	2007 – 2017
Roger Schärer	2015 –
Peter Leuenberger	2015
Stefan Buchmüller	2016 – 2019
Pascal Roth	2016 – 2022
Peter Häfliger	2018 – 2021
Hanspeter Ernst	2019 –
Sepp Stübi	2023 –

Ehrenmitglieder des MTV seit 2004

Willi Roth	2007
Ernst Schärer	2008
Werner Fuchs	2010
Peter Hartmann	2014
Roger Schärer	2014
Hansjörg Schneeberger	2019
Viktor Andenmatten	2022

Vorstandmitglieder seit 2004 (ohne Präsidenten und Techn. Leiter)

Röbi Kunz, Kassier	1999 – 2006
Hansjörg Schneeberger, Aktuar	2012 – 2019
Werner Fuchs, Kassier, Aktuar	2005 – 2010
Markus Schmidli, Vizepräsident	2005 – 2007
Viktor Andenmatten, Aktuar	2007 – 2014
Urs Frey, Kassier	2006 – 2023
Pascal Roth, Vizepräsident	2017 – 2022
Bruno Koch, Aktuar, Kassier	2020 –
Urs Wälchli, Vizepräsident	2023 –
Peter Luternauer, Aktuar	2024 –

UNSERE SPONSOREN

SPONSOREN DRESS 2022



Bögli AG



die Mobilbar



kunzlandtechnik

HAUPTSPONSOREN JUBILÄUM 2024

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Region Zofingen

paxona ag



AEW



SPONSOREN JUBILÄUM 2024

- Aargauische Kantonalbank, Brittnau
- Andenmatten Viktor, Brittnau
- Bäckerei-Konditorei Waber AG
- Biohof/Hofladen Schär, Brittnau
- Bürge-Fischer AG, Safenwil
- Gasthof zur Sonne, Brittnau
- Haller Automobile, Zofingen
- Kaeser Dentaltechnik GmbH, Strengebach
- Leu, Fleischprodukte und Partyservice, Brittnau
- Meyer BlechTechnik AG, Brittnau
- Pan Café Restaurant, Brittnau
- Restaurant Albis, Brittnau
- Restaurant Kastanienbaum, Strengebach
- Schlüssel Pub, Zofingen
- Speed Schliesstechnik AG, Rothrist
- Sport & Passion, Küngoldingen
- TopPharm Wiggere Apotheke, Strengebach
- Zurich, Generalagentur Stefan Frauchiger, Zofingen



«Brittnauer Toreros» an einem Turnerabend in den Anfängen der Männerriege.



Gymnastik an der «Decke» am Turnerabend 1965.

MTV **3C**
Brittnau